

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 44 (1968-1969)
Heft: 2

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

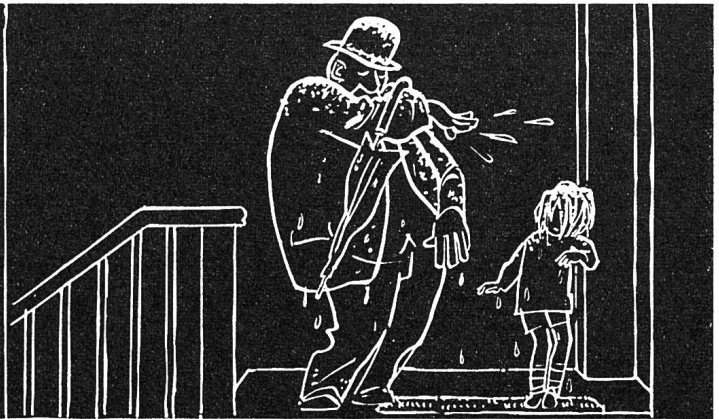
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Onkel Ferdinand und die Pädagogik *von René Gils*

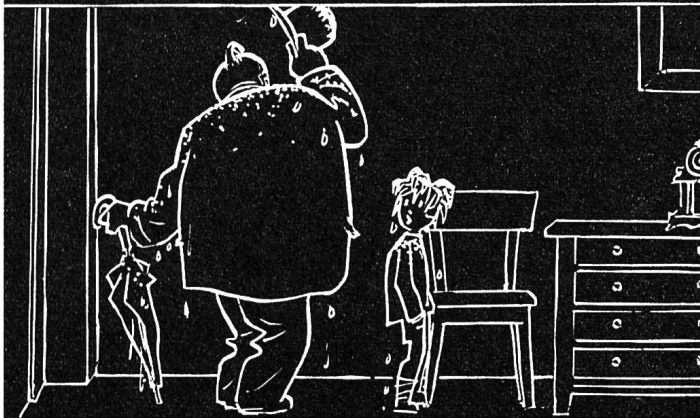
Nr. 319 «Vergessen» ist keine Entschuldigung



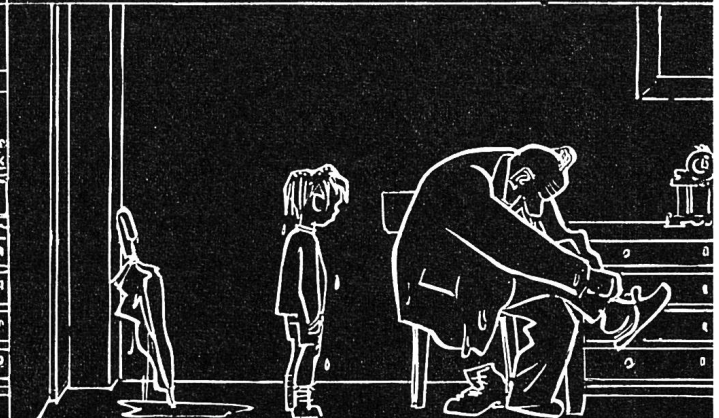
Jetz tuesch di suuber abputze uf em Absträifer, s letscht Maal bischt mit de nasse Schue inechoo, de ganz Bode häscht nass gmacht s letscht Maal –



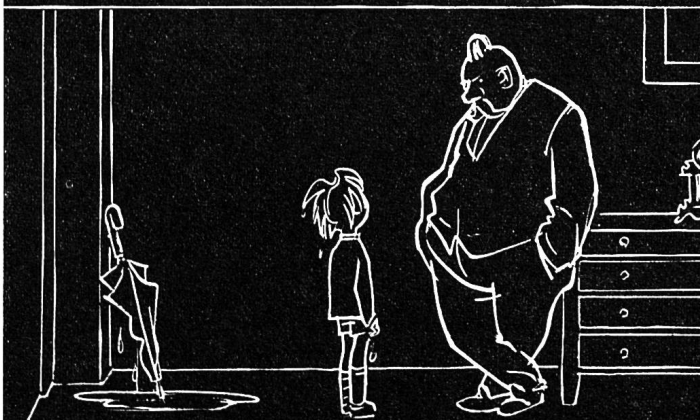
Und de Tschoope abputze, Räge und Schnee häscht am Tschoope, eso gaat mer nüd i d Wonig, häscht verstande, eso gits Tröpfe an Bode –



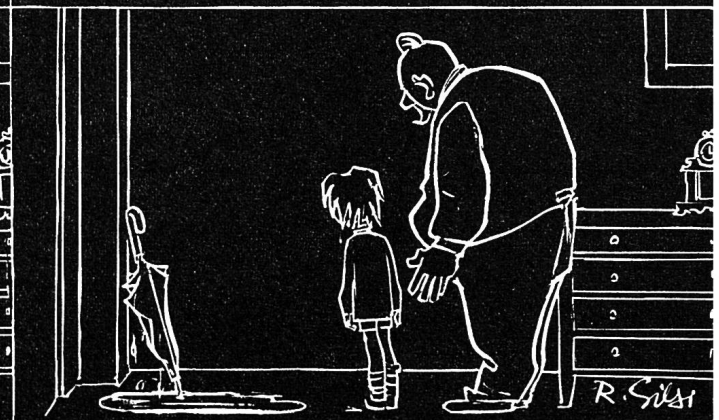
Taape häscht gmacht uf de Bode, uf de suuber Bode ane dertigi Taape, ganz nassi Taape, i ha ders scho zwänzgmal gsäit, zwänzgmal –



Und d Finke aalegge, sofort, s letscht Maal häscht dänn gsäit, häigsch es vergässe, dertigi Uusrede bringscht ja jedesmal, vergässe, jäsooo –



Wänn euseräis alls wett vergässe im Läbe, was mäinscht, wie s mir ggange wäär im Läbe, wänn i di ganz Zyt immer alles vergässe hätt? –



Oha, jetz hämmer de Schirm vergässe, ganz vergässe hämmer de Schirm, macht nüüt, hol de Bodelumpe, macht ja nüüt, ischt ja bloss e bitzli Wasser –